



MAX PLANCK EXZELLENZ FÖRDERUNG
MAX PLANCK ENDOWMENT FOUNDATION

INFORMATIONEN 02/09

Tel. (49) - 89 - 24240 - 610
Fax (49) - 89 - 24240 - 997

Info@exzellenzstiftung.de
www.exzellenzstiftung.de

Aktuelles aus der MPEF



Erste Förderer für LDC-Projekt gefunden

Mithilfe einer großzügigen Spende von Dr. Klaus Neugebauer, Gründer der ehem. Softlab Group, ermöglichte die MPEF einem Projekt am Lead Discovery Center (LDC) in Dortmund einen guten Start. Die Stiftung hatte sich für das Projekt aus dem MPI für Immunbiologie, Freiburg, zu einem Engagement von rund € 660.000 verpflichtet. Durch dieses „matching capital“ wurden öffentliche Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in gleicher Höhe gesichert. € 300.000 übernimmt nun Dr. Neugebauer, mit weiteren € 150.000 beteiligen sich die Partner der Kanzlei P+P Pöllath + Partners. Danke! Nun fehlen noch € 210.000 zur abschließenden Finanzierung.

Die Stiftung vermittelt den Förderern direkten Kontakt zum LDC und die Möglichkeit zum unmittelbaren Informationsaustausch. Am LDC wird das Potenzial exzellenter Grundlagenforschung im Arzneimittelbereich genutzt, um die Lücke bis zur Medikamentenentwicklung zu schließen (siehe NEWS 12/08). Von dem Projekt des Max-Planck-Instituts in Freiburg erhofft man sich positive Ergebnisse für die Behandlung entzündlicher Erkrankungen und in der Onkologie. Ziel ist zunächst die Charakterisierung und weitere Entwicklung organischer Verbindungen zu therapeutischen Anwendungen. www.lead-discovery.de

Neues aus der MPG



Mit den kürzesten Lichtblitzen der Welt ins Guinness-Buch

Mit einem Rekord, den keiner sieht, schafften es Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Quantenoptik ins Guinness-Buch der Rekorde: ihre Lichtblitze im Laser-Labor sind mit 80 Atto-Sekunden (80 Trillionstel Sekunden) die schnellsten der Welt. Die Lichtblitze sollen einen Einblick in die Welt der rasenden Elektronen ermöglichen: „Die Bewegungen der Elektronen bestimmen unser Leben und alle Technologien“, erklärt Prof. Ferenc Krausz. Will man Computer leistungsfähiger machen und Daten noch schneller übertragen, muss man die Elektronen noch schneller bewegen – aber dafür muss man sie zunächst einmal gut kennen. Auch im menschlichen Körper spielen die Elektronen eine entscheidende Rolle. Denn mit ihnen entstehen auch tödliche Krankheiten wie z.B. Krebs. Wenn man Elektronen sichtbar machen könnte, während sich eine Krankheit bildet, wäre dies der erste Schritt zur Heilung. Noch ist dies eine Vision – aber Krausz jagt schon den nächsten Rekord. www.mpg.de/cms/mpq/departments/index.html

Grundzertifikat „berufundfamilie“ für die Max-Planck-Gesellschaft

Mit dem Audit „berufundfamilie“ zeichnet die Hertie-Stiftung Unternehmen für eine familienbewusste Personalpolitik aus. Die MPG erhielt zunächst das Grundzertifikat: durch einen Frauenförderrahmenplan, das „Minerva-Programm“ zur Förderung hervorragender Wissenschaftlerinnen, Dual Career Angebote, Mentoring und neue Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Die Max-Planck-Gesellschaft gehört zu den Wissenschaftsorganisationen, die 2006 eine „Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ gestartet haben. Das erwünschte Audit-Zertifikat kann im Jahre 2009 erreicht werden.



Wissenschaftsstandort Deutschland

Deutschland verstärkt Wettbewerb um die klügsten Köpfe

Mit einer breit angelegten Initiative zieht die Bundesregierung in den weltweiten Kampf um Nachwuchskräfte. Dazu werden in diesem Jahr die Ausgaben für die auswärtige Kultur- und Wissenschaftspolitik um 10 Prozent erhöht. Damit reagiert die Politik auf Forderungen, Deutschland müsse sich stärker um Nachwuchs aus dem Ausland bemühen.

International hat unter den Industriestaaten längst ein Rennen um die besten Köpfe eingesetzt. US-Universitäten sind seit Jahren dabei, in Wachstumsmärkten Ableger zu gründen. Dies sichert ihnen Einnahmen aus Studiengebühren; die „Filialen“ sind aber auch zum Pool für wissenschaftlichen Nachwuchs geworden.

Die Max-Planck-Gesellschaft bemüht sich schon lange um qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Einrichtung der International Max Planck Research Schools (IMPRS) ist nur ein Beispiel dafür. Um dies zu unterstützen, hat die MPEF hier die Finanzierung von Bachelor-Stipendien für hervorragende ausländische Studenten übernommen.

Kurz notiert

MaxPlanckForschung

Die aktuelle Ausgabe des vierteljährlich erscheinenden Wissenschaftsmagazins der Max-Planck-Gesellschaft beschäftigt sich diesmal mit dem Schwerpunktthema „Welt der Quanten“. Die MaxPlanckForschung kann unter dem angegebenen Link kostenfrei abonniert werden. www.magazin-dt.mpg.de